

Matten

Schulort:	Matten	Kanton 1799:	Oberland	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Obersimmental	Kanton 2015:	Bern
		Agentschaft 1799:	St. Stephan	Gemeinde 2015:	St. Stephan
		Kirchgemeinde 1799:	St. Stephan		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 54-55v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1573: Matten, [http://www.stapferenquete.ch/db/1573].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Matten (Niedere Schule, reformiert)				

Antwort über den Zustand der Schule.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Matten.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Nicht eine eigne Gemeine.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zur Kirchgemeinde und Agentschaft St. Steffan.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zum Distrikt Obersimmenthal.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zum Kanton Oberland gehörig. a. Innerhalb des Umkreises der nächsten Viertelstunde liegen 71. Häuser. b. Innerhalb einer Stunde liegen ohngefähr 16. Häuser oder Weidgemächer, die ohngefähr eine Stunde, im Umkreise, aus einander zerstreuet sind, diese Wildnussen aber werden nur zu gewissen Zeiten des Jahrs bewohnt, und von daher die Kinder in die Schule geschickt. Zu gewissen Zeiten aber, wohnen die meisten von diesen Kindern, in dem oben angezogenen Bezirke der nächsten Viertelstunde. c. Nach der Lichtmeß, wird die Fermelschul mit der Mattenschul vereinigt, also daß diese Zwey Schulen nur eine Hauptschul aus machen, die Anzahl der Häuser wird der Schulmeister von daselbst bestimmen.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	a. Matten, der Umkreis eine Viertelstund Kinder von da. 46. b. Obersteg und Heligen, die Entfernung vom Schulort im Umkreis ein Stund, Kinder von daselbst. 10. c. Fermel, die entfernung vom Schulort, im Umkreis zwo Stund, Kinder von daselbst. 17.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	a. Häusern, der Gemein St. Steffan, entfernet 3. Viertelstund. b. Fermel, auch der Gemein St. Steffan, entfernet eine Stund. c. Dorf Lengg, als die benachbarte Gemein, entfernet eine Stund, d. Gutenbrunnen, auch in der [[Seite 2] Gemein und Agentschaft Lengg liegend, entfernet eine Stund.
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Kinder sind in Klassen getheilt.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	In der Schule wird gelehrt. getrukte — geschriebene Schriften, buchstabieren und lesen. Knaben und Mädchen die, die Gaaben haben schreiben, die 150. Psalm, werden mit vier Stimmen gesungen. Die Schulen werden gehalten. a. Im Winter vom 20. Wintermonat bis auf Ostern ohne ein Tag zu verlieren aussert im Nohtfahl. b. Im Frühling vom 4ten May bis zum längsten Tag nur alle Samstag. c. Im Herbst vom 5.ten Weinmonat bis den 20.ten Wintermonat auch nur alle Samstag.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher sind eingeführt, der Hidelbergische — und Bielerische Catechismus, der Ganting, das Psalmbuch, des Joh. Hübner Historienbuch: Aus diesen Büchern wird von denen die Gabben haben etwas aussen gelehret, hernach aber zimmlich ganz durch den Schullehrer mit ihnen erklärt.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschriften, wans die Schulordnungen angeht, sind deren, aber denselben kann von wegen der Landslage nicht in allem nachgefolget werden.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule dauret täglich verschieden, nemlich in Tagskürze, von halb 10. Uhr biß 2. Uhr nachmittag, in den Mitleren von 9. Uhr bis 3. Uhr allezeit ununterbrochen, in den längeren Tagen von 9. Uhr bis 4. Uhr nachmittag, mit einer Stunde Urlaub.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Der Schullehrer ist auf solche Weise bestellt, die Aeltern und Kinder, wie auch der alte Schulmeister haben ihn dazu aufgefordert, und gebetten, der Pfarrer der Gemein ihn [[Seite 3] nebst einem andern, examiniert, dazu bestimmt und verordnet.
III.11.b	Wie heißt er?	Christen Weißen.
III.11.c	Wo ist er her?	Von demselben Schulort.
III.11.d	Wie alt?	Alt 38. Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Hat Familien 3. Kinder.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Jst Schullehrer 15 Jahr.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Auch von demselben Schulort. sein Beruf wahre allgemeine Feldarbeit und Drexeln.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Hat jezt neben dem Lehramte den gleichen Beruf

III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Schulkinder besuchen die Schule, vor der Lichtmeß. 56. nach der Lichtmeß. 73.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Jm Winter Knaben 44. Madchen 29.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Frühling u. Herbst Knaben 25. Mädchen 17.
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Ja.
IV.13.b	Wie stark ist er?	28. kr. 5. bz. für die 3. in St. Steffan liegenden Schulen.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Aus zinßtragenden Kapitalien.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Nein.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld, gehets die Schulkinder an so ist etwas.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Zimlich neü.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Jst nur eine Schulstuben, neben einer alten Stuben und Küche, die nicht zur Schulstuben dienen.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Nichts.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Neuerbaut auf Kosten der ganzen Gemein, erhalten aber aus dem Kirchengut.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Alles an Geld. Aus diesen Quellen. a. Schulgut od. Stiftung kr. 12. b. Gemeingut. kr. 11. bz. 6. xr. 2. c. Kirchengut. kr. 4. bz. 5. Per Jahre a. kr. 27. bz. 11. xr. 2.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 54-55v
 Briefkopf Antwort über den Zustand der Schule.
 Transkriptionsdatum 27.11.2012
 Datum des Schreibens
 Faksimile 1573BAR_B0_10001483_Nr_1455_fol_54-55v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name
 Verfasser Vorname
 Vom Lehrer verfasst? Nein
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	Matten				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Oberland	Kanton 1780	Bern
Ortskategorie		Distrikt 1799	Obersimmental	Kanton 2015	Bern
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Agentschaft 1799	St. Stephan	Amt 2000	Obersimmental-Saanen
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	St. Stephan	Gemeinde 2015	St. Stephan
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	598994				
Geo. Länge	149528				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Matten (ID: 2119)

Schultypus:
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	4.5 - 7	4.5 - 7
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 4028)

Name: Weißen
Vorname: Christian

Weitere Informationen

Alter: 38
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 3
Weitere Verrichtungen? Ja
Beschreibung Ist Drechsler

Herkunft: Matten
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 15 Jahren
Erstberuf: Schreiner
Agrarische Tätigkeit
Zusatzberuf: Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	25	44
Mädchen	17	29
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		